

Diözesankantor Thomas Wrenger zu Gast im Superintendentialausschuss

Bericht von Seniorin Marianne Pratl-Zebinger



Foto: Kleine Zeitung und PG Heilandskirche

Manchmal unterschätzen wir es: Kirchenmusik ist ein tragender Pfeiler unserer evangelischen Tradition. Ebenso wie Predigt oder Sakrament, Seelsorge oder Unterricht, ist die Kirchenmusik ein unersetzlicher Bestandteil evangelischer Verkündigung. Martin Luther war musikalisch topmodern. Und auch unsere Kirchenmusiker*innen sind das. Wer Thomas Wrenger einmal auf der Orgel erlebt hat, kennt diese unfassbare Vielfalt an Sounds und Rhythmen, die unsere Tradition zu bieten hat.

Dass wir die Rolle der Kirchenmusik in Österreich gern übersehen, ist kein Zufall, sondern hat historische Gründe. Die Glanzzeit der protestantischen Kirchenmusik ist an uns ebenso vorübergegangen, wie die lange Epoche der protestantischen Architektur, die in unserem Land ebenfalls kaum Spuren hinterlassen hat. Klar! Während in Leipzig der große Johann Sebastian Bach musikalische Protestantismus-Geschichte geschrieben hat, lebten die österreichischen Protestanten illegal im Untergrund und waren froh, wenn sie hie und da unbehelligt eine Lutherschrift über Schladminger Gebirgswege schmuggeln konnten. Es liegt also nicht ausschließlich an Corona, wenn unser steirischer Diözesankantor Thomas Wrenger echte Aufbauarbeit leistet. Aber wir holen auf! Erstmal in der Geschichte unserer Kirche gibt es in allen Diözesen hauptamtlich angestellte Diözesankantor*innen – auch bei uns – wenn auch derzeit nicht Vollzeit.

Der steirische Superintendentialausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, Thomas Wrenger nach besten Kräften bei seiner Aufbauarbeit zu unterstützen. Wir wollen Kirchenmusik fördern, wo es geht, denn Studien zeigen es unzweifelhaft: Überall dort, wo es lebendige Kirchenmusik gibt, dort entwickelt sich auch ein lebendiges Gemeindeleben.

Am 26. Mai war Thomas Wrenger im Superintendentialausschuss zu Gast, um von seiner Arbeit zu berichten, die gar nicht so Graz-zentriert ist, wie viele meinen. Gerne

fährt er in die Regionen, um beispielsweise den Aufbau von Kinder- oder Jugendchören zu unterstützen. Und dies erstaunlich erfolgreich, sofern es vor Ort eine Person gibt, die ein echtes Interesse daran hat. Umgekehrt hat er für seine Grazer Aktivitäten ein großes Einzugsgebiet aus dem Umland, wenn er zum Beispiel Chorgesang für Senior*innen anbietet. Die Begleitung und Förderung der ehrenamtlichen Kirchenmusiker*innen ist ein großes Thema, ebenso natürlich die strategische Arbeit wie z.B. die Arbeit am neuen Evangelischen Gesangbuch, derzeit aktiv mit der Aktion

„**Schick und Dein Lied!**“ (<https://www.evang-wien.at/news/schick-uns-dein-lied>).

Wichtig ist vor allem die Vernetzung. Nur wer Thomas Wrenger kennt, kann die Inspirationsquelle nutzen, die in einer professionell begleiteten Kirchenmusik liegt.

Danke, Thomas, für Deinen Besuch! Wir werden unser Bestes tun, um Deine Arbeit für unsere Steiermark zu fördern.

Zum Weiterlesen:

<http://www.evang.st/orte/institutionen/evangelische-kirchenmusik>

<https://evang.at/projekte/kirchenmusik/informationen>

<https://www.evang-wien.at/news/schick-uns-dein-lied>